

200 Jahre
200 ans
200 anni
200 onns

Schiesssport
du tir sportif
di tiro sportivo
sport da tir

Die Schützen-
Briefmarke ist
ab 2. Mai
in allen Postfilialen
erhältlich.

AUSGABETAG 2.5.2024 6000 LUZERN
JOUR D'ÉMISSION
GIORNO D'EMISSIONE

120

ERICH BRECHBÜHL

Helvetia

2024

EINE GOLDENE BRIEFMARKE FÜR DIE SCHÜTZEN

Die Schweizerische Post lanciert im Mai eine **SONDER-MARKE** anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums des SSV. Die Marke kommt in einem modernen Design daher, ein schwarzer Punkt symbolisiert eine Zielscheibe. Die A-Post-Briefmarke gelangt ab 2. Mai 2024 in den Umlauf.

Text: Philipp Ammann Fotos: zVg

« DIE BRIEFMARKE ZEIGT DURCH DIE BESTECHENDE EINFACHHEIT DIE MODERNITÄT DES SPORTS. »

Stefan Bühler

Leiter Briefmarken und Philatelie bei der Post

Auf den ersten Blick kommt die Sondermarke der Post sehr abstrakt daher: Ein schwarzer Punkt auf goldenem Grund, darüber der viersprachige Schriftzug «200 Jahre Schiesssport». Beim genaueren Betrachten stechen dann sechs kleine eingestanzte Löcher ins Auge, sie symbolisieren die Treffer auf der Zielscheibe. Das Design der Briefmarke ist jedoch sehr modern und bedient nicht die gängigen Klischees, für die der Schiesssport bekannt ist. Gänzlich neu ist die Idee aber nicht: Das Design der neuen Marke weist Parallelen zum Plakat des Eidgenössischen Schützenfests 1963 in Zürich auf. Fridolin Müller, Grafiker und Maler aus Zürich, setzte anno dazumal mit diesem Plakat ein Statement, welches bis heute in der Design- und Werbebranche wirkt. «Als leidenschaftlicher Plakatgestalter war mir dieses Plakat von 1963 natürlich bekannt. Die Radikalität dieses Entwurfs zelebriert Plakatkultur in seiner reinsten Form, es zwingt einen förmlich zum Hinschauen», schwärmt Erich Brechbühl, er hat die Sondermarke für die Post entworfen und sich vom damaligen Plakat inspirieren lassen. «Die Frage war lediglich, ob man das noch toppen kann? Mit der Ergänzung der Schusslöcher ist uns dies gelungen. Trotz des eher banalen und offensichtlichen Sujets erhalten wir ein überraschendes Element, dass die Marke einzigartig macht», sagt Brechbühl. Er betreibt in Luzern ein Grafikstudio (siehe Box).

DIE BRIEFMARKE KOMMT AM 2. MAI

Neben Brechbühl haben weitere Künstler Entwürfe für die Briefmarke «200 Jahre Schweizer Schiesssportverband»

eingereicht. Am Schluss habe sich die Briefmarkenkommission der Post für Brechbühls Sujet entschieden, sagt Stefan Bühler, Leiter Briefmarken und Philatelie bei der Post: «Die Briefmarke zeigt durch die bestechende Einfachheit die Modernität des Sports, die Disziplin und nötige Präzision einer erfolgreichen Schützin oder eines erfolgreichen Schützen. Die Zielscheibe wird auf goldenem Hintergrund gedruckt. Dadurch verweisen wir auf das Jubiläum, die Beständigkeit sowie die Wertigkeit des Schiessens in der Schweizer Vereinslandschaft.» Als erster Ausgabetag der A-Post-Briefmarke hat die Post den 2. Mai 2024 festgelegt. Dann kommt die Sondermarke für die Schützen in allen Filialen der Post in den Verkauf. Ein paar Tage vorher wird die Briefmarke an der SSV-Delegierten-



Das Plakat des Eidg. Schützenfests 1963 in Zürich, ausgestellt im Schützenmuseum in Bern.

ERICH BRECHBÜHL

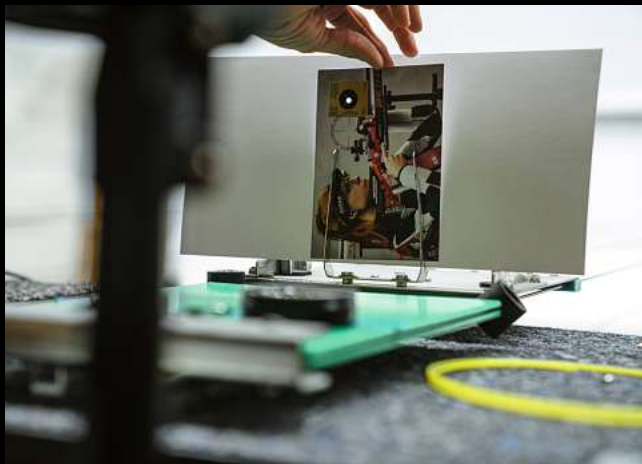
Erich Brechbühl hat die Sonderbriefmarke «200 Jahre Schweizer Schiesssportverband» entworfen und ist ein in Luzern ansässiger Grafiker und vor allem bekannt für seine vielfältigen Plakatentwürfe – sein bevorzugtes grafisches Ausdrucksmittel.

Nach einer Typografenlehre ging er zu Grafikdesigner Niklaus Troxler als Grafiker in die Lehre und eröffnete schliesslich 2003 sein eigenes Studio «Mixer» in Luzern. 2009 war er Mitbegründer des Weltformat Graphic Design Festivals in Luzern und startete 2012 das regelmässige Austauschtreffen für Grafikdesigner namens Show & Tell. Für seine Plakate erhielt er zahlreiche internationale Auszeichnungen und ist seit 2007 Mitglied der Alliance Graphique Internationale (AGI).

versammlung offiziell von der Post an die Schützinnen und Schützen übergeben. Wer seinen Markenbogen rechtzeitig sichern möchte, kann dies bereits heute im Internet unter <http://postshop.ch/ssv-fst> tun.

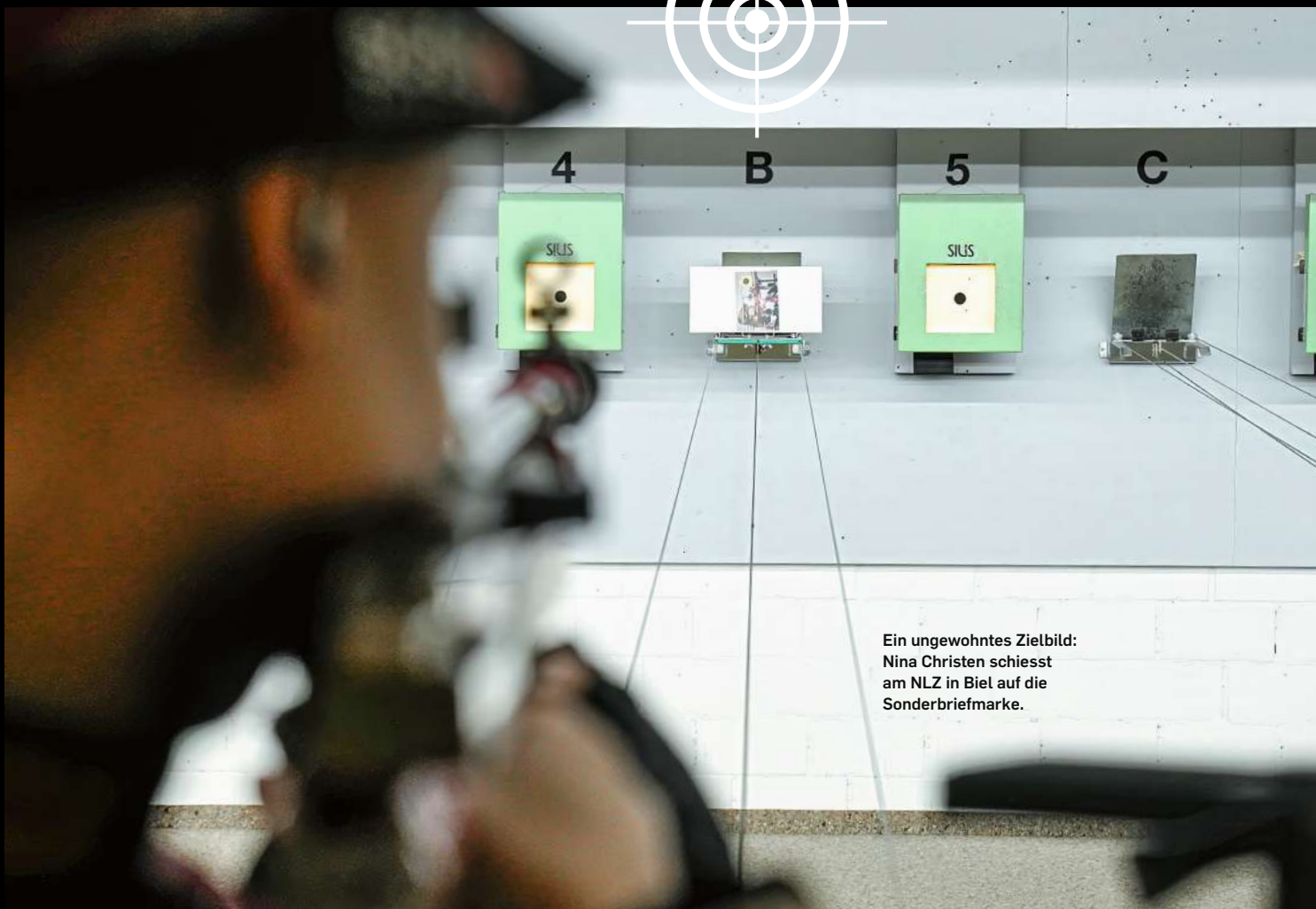
TESTS IN DEN BRIEFZENTREN

Dass die Post eine Sonderbriefmarke zu Ehren der Schützinnen und Schützen lanciert, ist nicht neu. Bereits 1950, 1974, 1979 oder 2010 waren Schiesssport-Briefmarken im Umlauf, wie Stefan Bühler sagt. Bei der neusten Marke habe die Post vor der finalen Freigabe des Sujets einige Tests vornehmen müssen: «Die maschinelle Verarbeitbarkeit in unseren Briefzentren ist sehr wichtig. Zur Gewährleistung der Lesbarkeit aufgrund der Einfarbigkeit war ein reger Austausch mit unseren Briefzentren nötig.» So sei sichergestellt, dass die Briefe mit der goldenen Marke und dem schwarzen Punkt maschinell in den Sortierzentren in Eclépens, Härkingen, Zürich-Mülligen oder Cadenazzo verarbeitet werden können und keine manuelle Nachbearbeitung nötig wird. ●



Gewehrprofi Nina Christen mit der limitierten Spezialkarte, welche am 2. Mai in den Verkauf gelangt.

EINE BRIEFMARKE ALS ZIELSCHEIBE?



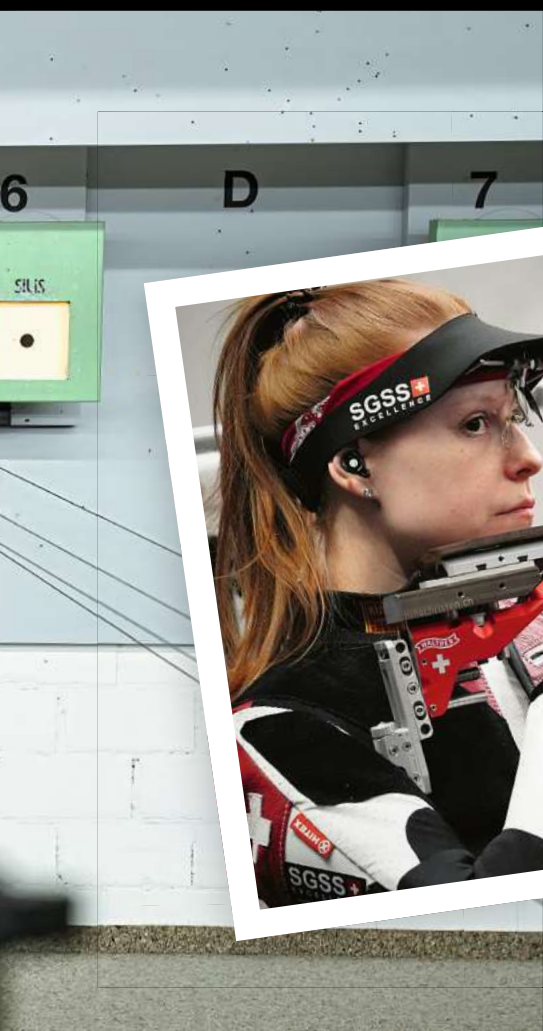
Ein ungewohntes Zielbild: Nina Christen schießt am NLZ in Biel auf die Sonderbriefmarke.

Die **SONDERBRIEFMARKE**
«200 JAHRE SCHIESSSPORT»

symbolisiert mit ihrem schwarzen Punkt eine klassische Zielscheibe. Könnte man die A-Post-Briefmarke auch in einem Schiessstand einsetzen? Olympiasiegerin Nina Christen hat es am Nationalen Leistungszentrum in Biel ausprobiert.

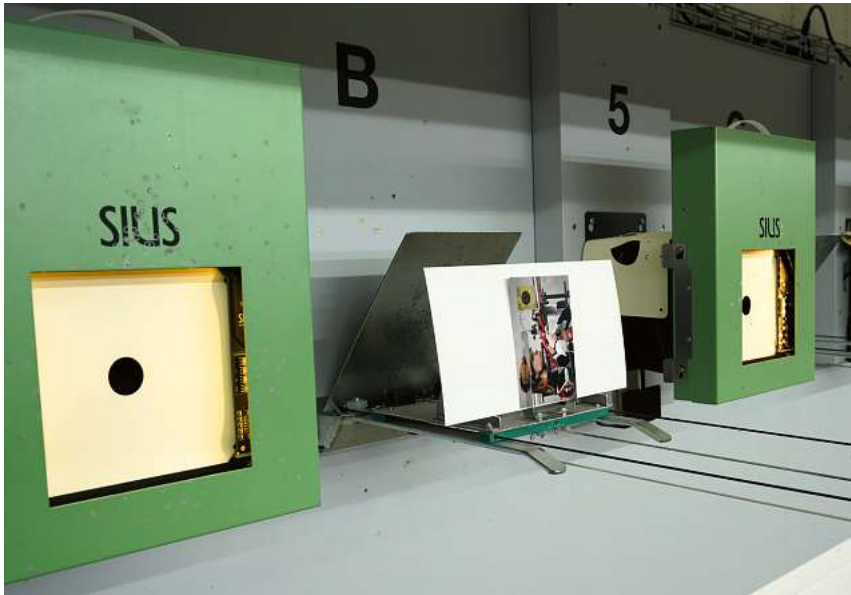
Text und Fotos: Philipp Ammann

Als das Sujet der Sonderbriefmarke im Herbst 2023 bekannt war, rauchten in der Marketingabteilung des Schweizer Schiesssportverbands in Luzern die Köpfe. Kann man den schwarzen Punkt tatsächlich als Zielscheibe nutzen oder ist er auf der Briefmarke zu klein? Kurzerhand liefen die ersten Telefongespräche mit dem Bereich Spitzensport in Magglingen/Biel. Dort leben und trainieren Spitzenathleten wie Olympiasiegerin Nina Christen. Wenn jemand den schwarzen Punkt trifft, dann sicher die Profis am Nationalen Leistungszentrum (NLZ). «Zuallererst habe ich gedacht, dass es ein Spass sei», blickt Enrico Friedemann, Leiter Abteilung Gewehr am NLZ, auf die erste Anfrage aus Luzern zurück. Friedemann begab sich dann mit einem Prototyp in den Schiessstand in Biel. Neben hochmodernen elektronischen SIUS-Trefferanzeigen verfügt man am NLZ auch noch über eine 10m-Laufscheibenanlage. Auf dieser kann statt einer klassischen Zielscheibe eine Briefmarke vor den Kugelfang gefahren werden. Laut Friedemann sei es in erster Linie die Form der Marke, welche das Zielen zu einer Herausforderung mache. Es sei aus seiner Sicht aber problemlos möglich, den kleinen schwarzen Punkt mit dem Luftgewehr zu treffen. Von Friedemann erhalten wir also grünes Licht, dieses Projekt näher zu verfolgen. Man könne zwar beim Schiessen auf die Briefmarke explizit nichts für das sportliche Schiessen trainieren, «es ist aber eine willkommene Abwechslung im doch eher monotonen Trainingssalltag», so Friedemann.



**« ICH FINDE
 DIE IDEE MIT
 DER BRIEF-
 MARKE ALS
 ZIELSCHEIBE
 MEGA TOLL. »**

Nina Christen
 Profi-Gewehrshützin



Die Briefmarke ist deutlich kleiner als die normale Zielscheibe beim Luftgewehrschiessen.

LIMITIERT AUF 200 STÜCK

Die limitierte Spezialkarte mit einem exklusiven Treffer von Nina Christen verkauft die Post am Ausgabetag am 2. Mai um 09:00 Uhr exklusiv über den Onlineshop der Post unter www.postshop.ch/ssv-fst. Eine Reservierung oder Vorbestellung ist nicht möglich. Es gilt also das Motto «First come, first served».



NUR HALB SO GROSS

Ein paar Wochen später stehen zwei Mitarbeiter des Bereichs Kommunikation und Marketing des SSV und die Projektverantwortliche der Post im NLZ-Schiessstand in Biel; im Gepäck die Briefmarke im Original, aufgeklebt auf einer schönen Ansichtskarte. Mit Nina Christen ist zudem die Olympia-Dritte Gewehr 10m anwesend. Kann Nina serienmässig über 10m auf die Briefmarke schiessen? Die gebürtige Nidwaldnerin ist skeptisch, ist doch der schwarze Punkt auf der Marke mit einem Durchmesser von 15.5mm deutlich kleiner als jener auf der Luftgewehrscheibe: Dieser weist immerhin einen Durchmesser von 30.5mm auf. «Die Karte, auf der die Briefmarke draufklebt, ist kleiner als die Scheibe, wo wir normalerweise draufschieszen. Zudem ist sie nicht weiss, es hat ein Foto drauf und man hat dadurch weniger Anhaltspunkte», stellt Christen fest. Es sei beispielweise vergleichbar mit der B-Scheibe im 300m-Schiessen, meint die Profischützin.

200 EXKLUSIVE KARTEN

Es folgt der erste Versuch: Und prompt trifft Christen das Zentrum der Briefmarke ohne Probleme! Insgesamt 200-mal schießt die 30-Jährige auf die Sondermarke. Entstanden sind so 200 exklusive Karten mit einem Originaltreffer von Christen. «Ich finde die Idee mit der Briefmarke als Zielscheibe mega toll. Es macht mich sehr stolz, wenn ich auch etwas zu diesem historischen Jubiläum beitragen kann», sagt die Gewehrschützin. Christen hat die 200 Spezialkarten im Anschluss auch noch alle signiert, die Karten sind also ein Muss für echte Nina-Fans und Schiesssportbegeisterte. ●

ANZEIGE

60. Historisches Calvenschiessen Davos

Samstag, 18. Mai 2024
Gewehr und Pistole



Anmeldungen unter:
www.calven-schiessen.ch